

1899 160
BIBLIOTHECA
MUNICIPALIS
MAGNANIMA

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich
mit Ausnahme der Tage nach den Sonn-
und Feiertagen) früh 7 1/2 Uhr.
Telephonanschluß Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:
Illustrirtes Sonntagsblatt, Mode und Heim,
Landwirthschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementpreis
für das Quartal: 1 Mark bei Abholung,
1 Mark 20 Pf. durch den Fernschreiber,
1 Mark 25 Pf. durch die Post.

Nr. 1.

Sonntag den 1. Januar.

1899.

Für das laufende Vierteljahr werden noch
Abonnements auf den

„Merseburger Correspondent“,
zum Preise von 1 Mk. resp. 1,25 Mk. von
allen Postämtern, Postboten, sowie in der
Expedition entgegengenommen.

Inserate finden bei der großen Auflage
des Blattes die zweckentsprechendste Verbreitung.

Neujahr 1899.

Sinab ins Meer der Ewigkeit eilte wiederum ein
Jahr und noch die Schwingen des fliehenden
streichend, steigt aus der Weiten Schoß in jugen-
dliche Schöne das neue Jahr. Wohl hat auch das
vergangene Jahr nur einen Theil dessen gehalten,
was es uns, oder vielmehr was wir uns von ihm
verprochen hatten; aber immerhin ist es noch eins
der besten Jahre gewesen, eins von denen, die
unserer Erde Mühe, Last und Arbeit wenigstens
zweilen in verklärtem Lichte erscheinen lassen.
Haben wir doch in unserm Vaterlande Ruhe und
Frieden gehabt, so daß in friedlicher Arbeit gegen-
seitige Werte ersehen konnten, ist doch das deutsche
Reich von schweren Schicksalsschlägen verschont ge-
blieben und vor unglücklichen, die breiten Volks-
massen treffenden Ereignissen. Ruhiger und eben-
mäßiger denn seit Jahren verlossen die Tage des
Jahres 1898, und manch Gutes hat es gebracht,
manch Neues, der Allgemeinheit Nützliches, manche
fruchtbare Idee und manch schöne That.

Nicht zum wenigsten dem an der Spitze unseres
deutschen Staatswesens stehenden Herrscher ist es zu
danken, daß sich trotz allem nimmer rastenden
Tagesdreit eine Ausgeglichenheit der in den letzten
Jahrzehnten mehr und mehr hervorgetretenen sozia-
len Gegensätze zu vollziehen beginnt. Mit klarem
Blick, unbeeinträchtigt vom Kampfe der Parteien, schaut
Kaiser Wilhelm in die Höhen und Tiefen des öf-
fentlichen Lebens, die Schäden erkennend, das Recht
und Unrecht scheidend und zielbewußt die beserrnde
Hand anlegend, wo es irgend thunlich. Und mit
ihm und neben ihm regen sich die Geister, die besten
Kräfte der Nation, halt gebietend den zerstörenden
Mächten der Finsterniß und des Egoismus, den
Samen der Versöhnung sühnend und der Hoffnung.
Es ist eine eigenartige Signatur, die des Jahres
1899, und klarer noch, als an der Jahreswende,
wird sie voraussichtlich hervortreten, wenn man nach
einem Jahrzehnt auf das verlossene Jahr zurück-
blicken wird. Es ist ein Gähnen und Ringen, ein
nach Erkenntniß und Wahrheit Streben des
Menschengeschlechts, in dem sich in immer weiteren
größeren Kreisen das Bewußtsein Bahn bricht, daß
nicht nur vieles in unseren sozialen Zuständen ver-
besserungsbedürftig und verbesserungsbedürftig, daß es
auch unbedingt zu bessern geboten sei. Und weite
Kreise der Bevölkerung, die früher wohl abseits
standen und sich nicht vermahen, in das rollende
Rad der sich entwickelnden Zustände einzugreifen, sie
sind zum Bewußtsein erwacht, daß auch sie, daß der
Eingelne, aber ja nur ein Theil der Gesamtheit,
berufen, seine beserrnde Hand an vorhandene Wis-
senschaft zu legen. Nach wie vor muß freilich der
Kampf um's Dasein gekämpft werden; denn kein
Leben ohne Arbeit, kein Sieg ohne Kampf, kein
Fortschritt ohne Entfaltung der verschiedenartigen
Kräfte. Aber mehr und mehr ringt sich bei allen
redlich und gesund Denkenden, und sie sind nun
schon die Mehrheit, die Ueberzeugung durch, daß die erste
und strengste Arbeit des Tages auch des Lohnes am Abend
weithin ist, daß der Kampf um's Dasein auch zum
menschwürdigem Dasein führen soll. Unmöglich
ist es, alle Noth und alles Elend aus der Welt zu
schaffen und noch unmöglicher, die Utopie des gleichen
Wohlbens aller zu verwirklichen, aber die Pflicht,
die einfache Menschenpflicht, der Noth und dem

Elend zu steuern, wo es mahnend vor Augen tritt,
wird heutzutage von Staat und Gesellschaft anerkannt
und nicht minder die Pflicht, die Arbeit nach ihrem
Werthe zu entschädigen. Und je mehr diese Ideen
in die That umgesetzt werden, desto mehr wird be-
gründete Unzufriedenheit schwinden und gemachter
der Boden entzogen werden. Vom Zukunftschleier
verhüllt ist noch der letzte Rest des neunzehnten
Jahrhunderts. Doch fast scheint es, als ob dieser
wallende Schleier der Zukunft noch Gewaltiges berge,
als ob die letzten Jahre des Jahrhunderts noch
hohe Ansprüche an Menschengeist und Menschen-
fähigkeit stellen wollen in Dienste des allgemeinen
menschlichen Fortschrittes und dessen, was wir das
Glück auf Erden nennen.

Vom großen Ganzen, von der Allgemeinheit
wendet sich zum Jahreschluß und Jahresanfang
der Blick dem kleineren Kreise zu, dem Hause und
der Familie, der wir selbst angehören, für die wir
arbeiten und schaffen, wirken und streben. Und da
ist es wohl im allgemeinen ein Gefühl des Dankes
und zumheil wenigstens der Zufriedenheit, das
uns durchzieht, ein Gefühl des Dankes für manche
schöne und glücklich verlebte Stunde und der Zu-
friedenheit, daß wir das neue Jahr im Freundes-
kreise in Frohsinn und Heiterkeit beginnen dürfen.
Denn was wir auch schmerzliches im Laufe des
vergangenen Jahres erleben mußten, und so unge-
heuerlich es uns auch oft in der Stunde der Noth
erschien, — wenn wir Rückblick halten, dann sind
es gerade die wenigen Stunden des Glückes, die
leuchtend und unverblüßt aus dem Rahmen der
Jahres-Ereignisse hervortreten. Mit ihnen erscheint
zur Jahreswende die Hoffnung, die liebliche
Himmelstochter, und mit ihr vereint der Wunsch,
der die bunten Bilder zukünftiger Tage uns vor-
zaubert. Die Hoffnung, daß wenigstens ein Theil
der Wünsche, die an das neue Jahr gestellt werden,
in Erfüllung gehen möge, stimmt die Menschen
versöhnlicher und milder und sie wünschen sich
gegenseitig alles Gute und zu Neujahr wohl mit
mehr Aufrichtigkeit denn sonst.

Wir haben unsern Mitmenschen allzeit Gutes
gewünscht und unsern lieben Lesinnen und Lesern
das Beste. Und heute, am Neujahrstage, wo alle
allen ihre Wünsche darbringen, wo alle freudiger
und hoffnungsvoller gestimmt sind, als vielleicht
das ganze Jahr hindurch, heute wollen wir unsere
Wünsche für unsere Leser in die Worte zusammen-
fassen: Möge einem Jeden wenigstens ein Theil
dessen im Laufe des Jahres in Erfüllung gehen,
was er erhofft und erstrebt hat! Möge einem
Jeden die Kraft und Energie und vor allem das
höchste Gut, die Gesundheit, erhalten bleiben, daß
er weiter streben und schaffen könne, für sich und
seine Mitmenschen! Uns selbst aber wünschen wir,
daß uns die Gunst unserer Leser und Lesinnen
auch fernerhin ungeschmälert erhalten bleibe! Und
in diesem Sinne allen
ein frohliches neues Jahr!

Politische Uebersicht.

Gegen den „Bester Lloyd“ schreibt wegen
seines — von uns gestern kurz erwähnten — un-
freundlichen Artikels gegen Deutschland die „Nordb.
Allg. Ztg.“ offiziell Folgendes: „Nachdem die Er-
örterungen über die Rede des österreichischen
Ministerpräsidenten Grafen Khun durch die bekannte
Erklärung der „Wiener Abendpost“ einen den Um-
ständen nach befriedigenden Abschluß gefunden haben,
kommt der „Bester Lloyd“ unter Vorwürfen gegen
Deutschland nochmals auf diese Angelegenheit zurück.
Das Blatt glaubt die Leitung der auswärtigen
Politik Oesterreich-Ungarn gegen ein angeblich in
Deutschland kultivirtes „System des Misstrauens“
verteidigen zu müssen, auf dessen Besten, mancherlei
Zeichen“ hindeuten sollen. Wir legen diesen dunklen
Anspielungen die unumwundene Erklärung entgegen,
daß die deutsche Politik von den Empfindungen, auf

die der „Bester Lloyd“ gerathen ist, völlig frei
bleibt und daß sie die Vorwürfe der unbedingten
Bundesstreue und Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit ihrer
Absichten sich zueigen machen muß, die der „Lloyd“ dem
Wiener Kabinet spendet.“ Wohl zu beachten ist der
Passus in der Einleitung, wonach die Erklärungen
Khuns nur „ein den Umständen nach befriedigender
Abschluß“ genannt werden. Man hätte danach also
in deutschen Regierungskreisen mehr erwartet und
die Bestimmung bleibt nach wie vor bestehen.

Oesterreich-Ungarn. Die ungarische
Duellaffäre sind noch nicht abgeschlossen. Am
Donnerstag Abend forderte Ferdinand Soranszky
die Kartellträger Gajaris und Fejevaris, Baron
Bela Azez und General Paul Palaß, weil diese
erklärt hatten, Soranszky habe noch einen unerledigten
Ehrenhandel. Es verlaute, ein Ehrengericht werde
entscheiden, ob Soranszky unerledigte Affäre mit
Banffy die Austragung neuer Ehrenhändel hindere.

Italien. Nach der Agenzi Stefani hat der
König am Donnerstag den Gnadenersatz unterzeichnet,
welcher sich auf alle Personen erstreckt, die wegen
der Aufhebungen im Mai d. J. von Militär- oder
Civilgerichten verurtheilt worden sind, sofern die
über sie verhängte Strafe nicht mehr als 2 Jahre
Gefängnis beträgt. Ferner wird bei denjenigen
Personen, welche zu einer höheren Freiheitsstrafe
verurtheilt sind, letztere um 2 Jahre herabgesetzt.
Für Frauen und mehr als 70 Jahre alte Greise,
sowie für Minderjährige tritt entweder Strafurlaub
oder Herabminderung um 3 Jahre ein. Einige
Kategorien rückfälliger und anderer Personen sind
von dem Gnadenersatz ausgeschlossen. Man schätzt,
daß ungefähr 700 von Militärgerichten Verurtheilte
und 2000 von Civilgerichten Verurtheilte von dem
Gnadenersatz betroffen werden.

Frankreich. In der Dreyfusangelegen-
heit soll Casimir Perier dem Kassationshofe
erklärt haben, daß ihm während seiner Präsidentschaft
nichts von einem Gehändnisse des Dreyfus
bekannt gewesen sei. Das Geheimtennis ist am
Donnerstag Nachmittag dem Kassationshofe mitge-
theilt worden. — Die Mittheilung der Geheim-
papiere an das höchste Gericht erfolgt nach der
Woch. Ztg. unter bemerkenswerthen Umständen.
Ursprünglich war Hauptmann Guignet bestimmt, zu
den kostbaren Papieren die mündliche Erläuterung zu
liefern. Guignet ist der Offizier, der nach Henrys
Gehändnis einem Ausrufer der Generalspresse
gegenüber festerlich erklärte: „Ist ist Dreyfus'
Schuld unzweifelhafter als je.“ Man fand nach
Ueberlegung, daß Ausstellungen eines Hauptmanns
auf Richter des höchsten Gerichts nicht genug Ein-
druck machen würden, und gab ihm General Chanoinne
zum Auslegungsdienste bei. — Bola ist, wie der
Woch. Ztg. geschrieben wird, in das englische See-
bad Bournemouth übergesiedelt.

Spanien und Amerika. Zur Minister-
krisis in Spanien schreiben neuerdings Madrider
Blätter, der Entschluß Mac Kinleys, den Friedens-
vertrag erst im Januar zu ratifiziren, dürfte zur
Folge haben, daß die Lösung der Ministerkrisis bis
nach der Ratifikation hinausgeschoben wird, da nach
das gegenwärtige Kabinet den Friedensvertrag den
Cortes vorlegen wolle. Der „Liberal“ spricht in
Andeutungen von einer Zusammenkunft von et-
wa zehn Generälen und mißt der Ange-
legenheit, von welcher auch die Regierung Kenntniß
habe, große Bedeutung zu. — Der Konflikt
zwischen Amerikanern und Philippinos
spielt sich immer schärfer zu. Dem „Neuerischen
Bureau“ wird aus Manila vom Donnerstag ge-
meldet: Eine amerikanische Expedition unter dem
Befehl des Generals Miller ist am Mittwoch in
No. No. eingetroffen. Nachdem die Spanier am
Sonabend in Folge eines Uebereinkommens mit
den Aufständischen den Platz geräumt haben, sind
die Letzteren am Montag in die Stadt eingezogen,
haben sofort eine städtische Verwaltungsbehörde
eingesetzt und Wachen aufgestellt, um das Eigen-

Unser

Inventur-Ausverkauf

ist eröffnet: derselbe dauert bis Ende dieses Monats und werden sämtliche

**Damen-Jacketts, Kragen, Röder, Kleiderstoffe,
Herren-Ueberzieher, Anzüge, Knaben-Anzüge und Ueberzieher.
Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen (ältere Muster besonders billig)**

**Hemdentuche, Bettzeuge, Tischwäsche, weisse Leinen, Servietten,
Handtücher, fertige weisse Wäsche etc.,**

welche in unsern Schaufenstern und infolge des lebhaften Weihnachtsgeschäftes etwas unansehnlich geworden sind

bedeutend unter Preis verkauft.

Reste

von Kleiderstoffen, Seldenwaren, Leinenwaren, Hemdentuchen, Inlets, Bettzeugen, Gardinen, Möbelstoffen etc., welche sich angesammelt haben, um damit zu räumen, **aussergewöhnlich billig.**

Brummer & Benjamin,

Halle a/S., Grosse Ulrichstrasse 23.

Beamten-Schule Lommatzsch i. Sa.

Confirmirte junge Leute und Militäranwärter finden gründliche Vorbereitung für die mittlere Beamtenlaufbahn, besgl. für die Einj.-Freiw.-Prüfung. Prospect kostenfrei durch den Stadtrat zu Lommatzsch und **W. Hohn, Dir.**

Gothaer Lebensversicherungsbank

versicherungsbestand am 1. Dezember 1898: 750 Millionen Mark.
Bankfonds am 1. Dezember 1898: 239 1/2 Millionen Mark.
Dividende im Jahre 1898: 30 bis 136%, der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.

Vertreter in Merseburg: **Otto Franke, Burgstr. 8.**

Geschäfts-Uebertragung.

Die von meinem verstorbenen Manne seit einer Reihe von Jahren **Saalftraße Nr. 1** (am Hofmarkt) betriebene

Sattlerei,

verbunden mit **Ladengeschäft** für

Feder- und Sattlerwaren,

habe ich heute an Herrn **Sattlermeister**

Carl Hecken aus Frankleben

fürsich abgetreten und ich bitte, das meinem Manne geschenkte Vertrauen auch auf diesen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.
Merseburg, den 31. Dezember 1898.

Hochachtungsvoll

Paul Boenecke's Wittwe.

Bezugnehmend auf vorstehende Mitteilung bitte ich ein geehrtes Publikum von Merseburg und Umgebung, besonders aber die Herren Landwirthe, das meinem Vorgänger bewiesene Vertrauen gütigst auch auf mich übertragen zu wollen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthe Kundschaft bei solchen Preisen prompt und gut bedienen zu können.
Merseburg, den 31. Dezember 1898.

Hochachtungsvoll

Carl Hecken, Sattlermstr., aus Frankleben.

Neue Musikzeitung

Illustr. Familienblatt. Biogr. Novellen, belehr. Aufsätze u. Gratisbeilagen: **Lieder, Klavier- u. Violinstücke, Musikästhetik etc.** (Preis 1 M. 1/2 jährl.)
Probe-Nr. gratis. Einmal 4, jede Nach- u. Nachzahl. n. v. Verlag Carl Fritzing, Stuttgart.

Variété-Apollo-Theater.

Halle a/S.

Strassenbahn-Verbindung nach allen Richtungen.

Etablissement Prinz Carl, Merseburger Str. 170.

Nächste Nähe des Centralbahnhofs.

Vom 1. Januar ab täglich

Grosse Künstler-Vorstellungen

von Spezialitäten 1. Ranges.

Spielplan.

Sven Brandström, Schwed. Concert- u. Coloraturfängerin von der Königl. Hofoper in Stockholm.

Brothers Starley, Kunstreitfahrer.

Geschwister Wilsons, Wiener Tongängerinnen.

Hans Hauser, Original-Gesangs-Sumorist vom Apollo-Theater in Nürnberg.

„Thee Kelas“, Hands- und Kopfakrobaten.

Elsa de Planqué, Göttinger-Comique von Wintergarten in Berlin.

R. Canary, Wienerisch-Jongleur in seiner Original-Scene „Im Wiener Cafe“.

Miss Adèle mit ihren drei besten Tänzern (Fischerpantomime).

Constantelu-Truppe, Rumänische Pantomime.

Bill Woodland, Oelb.-Maler. Regier-Excentrique.

Riccardo d'Albary's Schönheits-Galerie nach berühmten Meistern (Cyclus lebender Bilder).

Preis der Plätze: Logenpl. 1 Mt. 25 Pf., Mittelbalcon 75 Pf., Parterre 50 Pf., Gallerie 30 Pf. an der Tages- u. Abendlosse. Dukenblatten 5 Mt.

Am Vorverkauf bei den Herren Steinbrecher & Jaepfer, Marktpl. 1; C. Dessen, Gr. Strinck. 23; Bange & Hoffe, Reihziger Str. 94; A. Schulenburg, Gr. Ulrichstr. 43 und Franz Beck, Reihziger Str. 56. [64493.]

Sonn- und Festtags 2 Vorstellungen. **Abgang Nachm. 4 Uhr u. abends 8 Uhr.**

Jede Nachmittags-Vorstellung kann jeder Erwachsene ein Kind frei einführen.

Jeden Sonntag Vorm. 11-1 Uhr

Frühshoppen-Concert im Wintergarten

des Apollo-Theaters in Halle.

Dazu eine Beilage.

Zum neuen Jahre.

Die Zeit ist ewig, flüchtig ist das Leben, Ein kurzer Hauch im großen Weltensraum; Wie kein erlöschend darin das heisse Streben...

Ein neues Jahr! Was wird es neues bringen? Was liegt verborgen noch in seinem Schooß, Am bald verfliehet sich mit empor zu ringen...

Gebild! — Rag auch Gemaltetes geschehen, Gemalteter als das Bergang'ne war, Im großen All wird es vorübergehen...

Provinz und Umgegend.

Halle, 31. Dez. (Apolltheater.) Mit einem ausserordentlichen Künstlerensemble von 11 verschiedenen Nummern beauftragt die Direction des neuen Apoll-Varietés unser Publikum zu überzeuhen...

Erfurt, 29. Dez. Am 7. Januar erfolgt die Einführung des neuen Regierungspräsidenten von Weizsäcker durch den Oberpräsidenten v. Wöllner.

Leipzig, 29. Dez. Das Lehrereinnahmenseminar der Stadt Leipzig wird kommende Hern zunächst mit zwei Klassen von je 18 Schülerinnen eröffnet.

Eisenach, 27. Dez. Das elfte Armeecorps erfährt nicht nur in seiner Ausdehnung, sondern auch hinsichtlich seiner geographischen Lage eine wesentliche Veränderung.

Was südlich von Naumburg liegt, wird dem neuen süddeutschen Corps zugeteilt, nördlich davon erstreckt sich, äueren germanischen Stammes- und Bauerhältnissen entsprechend, vom Sauerlande bis zur Saale...

Krausthal, 30. Dez. Beim Ueberschreiten des Eises auf dem Hausbergberger Teiche bei Voigtstätt ist der 16 Jahre alte Sohn des hiesigen Pastors Schultze eingebrochen und ertrunken.

Cöthen, 30. Dez. Der f. B. nach Verübung zahlreicher Betrügereien und Hinterlassung einer beträchtlichen Schuldenlast durchgefallene Tischlermeister Heinrich ist hierher zurückgekehrt.

Niederfalkbach, 28. Dez. Wie leichtsinnig oft auf der Jagd Schüsse selbst in der Nähe menschlicher Wohnungen abgegeben werden, beweist folgender Vorfall.

Hildburghausen, 29. Dez. Wie die Dorf-Bez. meldet, wird für das ganze Herzogthum Meinungen eine einzige Handwerkskammer mit dem Sitze in Meinungen errichtet werden.

Leuchtern, 29. Dez. Die bekannte Klage sache der hiesigen drei Kiörigervereinsvorstände gegen den Redacteur des Hallischen Volksblattes hat nunmehr vor der Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Naumburg ihren Abschluß gefunden.

Leipzig, 30. Dez. Der Milchhändler Richter verstarb im Kranenbause an den Folgen des Strokes, den er beim Zusammenprall eines Straßenbahnwagens mit seinem Handgeschirr davongetragen hatte.

Leipzig, 28. Dez. In einem Café der inneren Stadt machte sich am vorgestrigen Abend ein junger Mann durch größere Geldausgaben verdächtig.

Leipzig, 28. Dez. In einem Café der inneren Stadt machte sich am vorgestrigen Abend ein junger Mann durch größere Geldausgaben verdächtig. Die benachrichtigte Kriminalpolizei nahm den Betroffenen, einen 17jährigen Commis von hier ins Verhör, und derselbe gestand schließlich ein, einem bisher unermittelten Herrn an demselben Tage eine Fünfhundertmarknote gestohlen zu haben.

Merseburg, den 1. Januar 1899. Das Jahr 1899 hat eine ganze Reihe interessanter kalender-eigenhümlichkeiten aufzuweisen. Es ist vor Allem ein „Sonntagjahr“ in vollstem Sinne des Wortes, denn es beginnt

nicht nur, sondern endet auch mit einem Sonntag und hat infolgedessen die größtmögliche Zahl von Sonntagen, die in einem Jahre vorkommen können, nämlich 53. Eine andere Merkwürdigkeit des nächsten Jahres besteht darin, daß nicht nur sämmtliche vier Adventsonntage in den Monat Dezember fallen, sondern daß auch der letzte derselben, der „goldene Sonntag“, auf den 24. Dezember, also auf den letzten Tag vor Weihnachten fällt.

Die Aenderungen der Postordnung, welche unseren Lesern theilweise schon bekannt sind, werden jetzt in „Reichsanz.“ amtlich veröffentlicht. Sie beziehen sich auf die Erhöhung des Reichsgewichts einer Waarenprobe auf 350 Gramm, auf die Erhöhung des Reichsbetrages einer Postanweisung von 400 auf 800 Mk., auf die Einführung einer Postanweisungsgebühr von 10 Pf. für Beträge bis zu 5 Mk. u. s. w.

Die Aenderungen der Postordnung, welche unseren Lesern theilweise schon bekannt sind, werden jetzt in „Reichsanz.“ amtlich veröffentlicht. Sie beziehen sich auf die Erhöhung des Reichsgewichts einer Waarenprobe auf 350 Gramm, auf die Erhöhung des Reichsbetrages einer Postanweisung von 400 auf 800 Mk., auf die Einführung einer Postanweisungsgebühr von 10 Pf. für Beträge bis zu 5 Mk. u. s. w.

Die Aenderungen der Steuererklärungen in Regierungsbezirk Merseburg um einen genaueren Einblick in diese Verhältnisse zu erhalten, hat der Finanzminister zum ersten Male für das Jahr 1897/98 eine die sämmtlichen Steuerbezirke umfassende Statistik der Aenderungen aufstellen lassen.

Die Aenderungen der Steuererklärungen in Regierungsbezirk Merseburg um einen genaueren Einblick in diese Verhältnisse zu erhalten, hat der Finanzminister zum ersten Male für das Jahr 1897/98 eine die sämmtlichen Steuerbezirke umfassende Statistik der Aenderungen aufstellen lassen.

Die Aenderungen der Steuererklärungen in Regierungsbezirk Merseburg um einen genaueren Einblick in diese Verhältnisse zu erhalten, hat der Finanzminister zum ersten Male für das Jahr 1897/98 eine die sämmtlichen Steuerbezirke umfassende Statistik der Aenderungen aufstellen lassen.

Die Aenderungen der Steuererklärungen in Regierungsbezirk Merseburg um einen genaueren Einblick in diese Verhältnisse zu erhalten, hat der Finanzminister zum ersten Male für das Jahr 1897/98 eine die sämmtlichen Steuerbezirke umfassende Statistik der Aenderungen aufstellen lassen.

Die Aenderungen der Steuererklärungen in Regierungsbezirk Merseburg um einen genaueren Einblick in diese Verhältnisse zu erhalten, hat der Finanzminister zum ersten Male für das Jahr 1897/98 eine die sämmtlichen Steuerbezirke umfassende Statistik der Aenderungen aufstellen lassen.

Die Aenderungen der Steuererklärungen in Regierungsbezirk Merseburg um einen genaueren Einblick in diese Verhältnisse zu erhalten, hat der Finanzminister zum ersten Male für das Jahr 1897/98 eine die sämmtlichen Steuerbezirke umfassende Statistik der Aenderungen aufstellen lassen.

Localnachrichten.

Merseburg, den 1. Januar 1899. Das Jahr 1899 hat eine ganze Reihe interessanter kalender-eigenhümlichkeiten aufzuweisen. Es ist vor Allem ein „Sonntagjahr“ in vollstem Sinne des Wortes, denn es beginnt

In der Herberge zur Gemath, Hötter
Kraße 12 a, sind noch Wohn- und Schlaf-
räume an hier oder in der Umgegend
bedeutende lebige Handwerksgehilfen, Arbeiter
u. s. w. zu vermieten.
Preis pro Woche von 1 1/2 M. an;
Frühstücker mit Zubrod pro Portion von
10 Pfg. an; volle Verpflegung nach Vereins-
barung.
Gute fröhliche Mittags- und Abendkost
wird auch an außer der Herberge Wohnende
zu billigen Preisen verabreicht.
Die Herberge vermittelt auch Arbeit;
Anfragen sind an den Hausvater Köhne zu
richten.
Der Vorstand.

Zadenlocal
Solgende Nr. 1 mit Wohnung ist möglichst
der sofort zu vermieten. Näheres bei
F. M. Kunth.
2 Wohnungen sind von jetzt ab zu ver-
mieten und 1 April zu beziehen. Zu er-
fragen
Hötterstraße 9a, 1 Tr.

Gotthardtsstr. 14/15
ist eine Wohnung mit Zadenogleich zu ver-
mieten und zu beziehen und eine Wohnung
jetzt zu vermieten und 1. April 1899 zu
beziehen. Preis 200 Mark.

2 größere Wohnungen
von zweien die Wahl, eben mit Herdofen
und Wagenremise, sind sofort zu vermieten
Lennar Str. 4

Ein Logis von 2 St., K., R., und allem
Zubehör zu vermieten und sofort zu beziehen
Zehnerstraße 5.

Freundlich möbliertes Zimmer
mit Schlafcabinet an einen Herrn zu ver-
mieten
Gotthardtsstraße 4.

Freundlich möblierte Wohnung
sofort zu vermieten
Vargstraße 10.

Gut möbliertes Zimmer
nebst Schlafstube zu vermieten
Sallestraße 32. bart.

Gut möbliertes Zimmer
mit Schlafcabinet zu vermieten
Hötterstr. 10. bart.

Eine möblierte Stube ist sofort zu be-
ziehen
Unteraltenburg 26.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten
H. Hötterstr. 6 A. L.

Freundlich möbl. Zimmer
(sep. Eingang) per 1. Januar 1899 zu ver-
mieten
Draht 6 L.

Möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten
Breitestraße 8.

Möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten
Breitestr. 13. v.

Per 1. April ein Logis für einzelne Leute
im Preise von 300-350 Mark gesucht. Gest.
Offerten unter B 1 an die Exped. d. Bl.

Zwei große, helle, nebeneinander liegende
Räume mit separatem Eingang, für Bureau
oder dergl. passend, sind sofort oder später zu
vermieten. Offerten unter M 6 an die
Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Meinen hochverehrten Kunden
sowie Freunden u. Bekannten
ein herzlichstes
Profit Neujahr!
A. H. Mischur, Friseur,
Markt Nr. 13.

Meinen werthen Kunden, Be-
kannnten und Freunden ein
herzliches **Profit Neujahr!**
W. Horn.

Herzlichen Glückwünsch
sendet seinen werthen Gästen und
Gönnern zum Jahreswechsel
Louis Wassermann.

Zum Jahreswechsel
wünsche allen meinen Gästen und Bekannten
die beste Gesundheit.
R. Ebeling.

Herzliche Glückwünsche
endet allen Bekannten
Albert Urlass, Casino.

Allen meinen Gästen, Freun-
den und Bekannten ein fröh-
liches **Neujahr!**
O. Ritter.

Gasthof zum goldenen Hahn.

Herzlichen Glückwünsch
zum neuen Jahre!
G. Höfer.

Meinen werthen Kundschaft, Gönnern und
Freunden ein
Profit Neujahr!
Eduard Witzel, Friseur,
Gotthardtsstr. 21.

Beim Jahreswechsel meinen
werthen Gästen die
herzlichsten Glückwünsche
Ww. A. Knoblauch.

Meinen Kameraden vom Verein
„chem. 72er“
wünsche ein
fröhliches **Neujahr!**
H. N.

Kyffhäuser.
Seinen Freunden und Gönnern ein
herzliches
Prosit Neujahr!
A. Krausse.

Meinen werthen Gästen die
besten Wünsche
zum Jahreswechsel.
E. Oelzner, Breitestr. 13.

Kaiser-Wilhelms-Halle
Meinen werthen Gästen, Freun-
den und Gönnern auf diesem
Wege ein
fröhliches
Profit Neujahr!
Paul Selle und Frau.

Hotel halber Mond.
Allen meinen Gästen, Freun-
den und Bekannten
herzlichsten Glückwünsch
zum neuen Jahre.
Oswald Fass.

Meinen werthen Gästen und
Freunden die besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel.
Gustav Sack.

Allen lieben Freunden und
Bekanntem wünscht ein
fröhliches u. gesundes
Neues Jahr!
Halle a. S., 31. Dez. 1898.
Familie Theodor Mayer.

Sachse's Restaurant.
Meinen werthen Gästen und Be-
kannnten wünsche ich ein
fröhliches **Neujahr!**
R. Sachse.

Zum Jahreswechsel wünscht
allen seinen Freunden u. Gästen
ein fröhliches und glückliches
Neujahr!
R. Berbig.

Wilhelmsburg.
Meinen werthen Gästen und
Gönnern die herzlichsten Glück-
wünsche zum Jahreswechsel.
Karl Hessler.

„Hohenzollern“
Volle Gesundheit
wünsche ich meinen werthen Gästen und Be-
kannnten im neuen Jahre!
Carl Schwabe.

Geiselschlösschen.
Meinen werthen Gästen die
herzlichsten Glückwünsche
zum neuen Jahre.
Fr. Roye.

Rathskeller.
Zum neuen Jahre wünscht seinen ver-
ehrten Gästen und Gönnern das
beste Wohlergehen.
Franz Mähner.

Goldene Kugel
Meinen werthen Gästen und Gönnern
ein fröhliches
Profit Neujahr!
Edm. Meye.

Allen meinen Bekannten ein
Profit Neujahr!
F. Lösche, Gastwirth.

Restaurant Schützenhaus.
Zum Jahreswechsel
wünsche meinen werthen Gästen und Freunden
ein frohes **Neujahr!**
E. Burkhardt.

Gasthaus Lenna.
Allen meinen werthen Freunden
und Gönnern zum Jahreswechsel ein
Profit Neujahr!
H. Köhler, Gastwirth.

Prosit Neujahr!
rufe ich meinen werthen Kunden,
Freunden und Bekannten zu.
Paul Witzel, Friseur.

Bogel's Restauration.
Zum neuen Jahre wünscht ich
allen Freunden und Bekannten
das beste Wohlergehen!
Meinen werthen Gästen und
Freunden bringe ich die
besten Glückwünsche
zum Neuen Jahre dar.
Wilhelm Weisshaar.

Meinen werthen Gästen und
Gönnern die
herzlichsten Wünsche
zum Neuen Jahre.
Ed. Lasse, Angarten.

Zum Jahreswechsel
wünsche ich allen meinen Gästen u. Gönnern
ein gesundes neues Jahr!
Otto Winter, Gastwirth,
Kriegsdorf.

Allen meinen werthen Gästen,
Freunden und Gönnern sende zum
Jahreswechsel die
herzlichsten Glückwünsche.
Adolf Badelt.

Die Gemeinde Rössen sucht zum
1. April 1899
1 Schäfer
der zugleich die Nachtwache u. das Gänse-
hüten mit übernimmt. Persönliche Vor-
stellungen erwünscht.
Der Gemeindevorstand. Fischer.

Eine einzelne Dame sucht eine
ältere, zuverlässige, unabhängige Person
für den ganzen Tag als
Aufwartung.
Zu erfragen am 3. Januar Nach-
mittag
Sallestraße 9. H. H.

**Ein fleißiges,
eheliches Mädchen**
für Stall und Haus sucht per 1. April
E. Heizer, Oberaltenburg.

Kaiser Wilhelmshalle.
Panorama.
Homburg, Wiesbaden, Ems,
Nassau und Lahntal.
Hochinteressante Welt.

Sesangverein „Thalia“
hält Sonntag den 1. Januar, von nachm. 3
Uhr und abends 8 Uhr an, bei vollständigem
Orchester seinen
Neujahrball
im Angarten ab. Der Vorstand.

Hoher Nebenverdienst.
Gehört aut eingeführte Personen für Verkauf
eines Consumartikels. Geringe Arbeit.
Wäcker auf gefl. Anfrage u. Liste 3 Z
27580 an Rudolf Wöck, Berlin SW.

Einen Lehrling
sucht H. Lehmann, Schreibmstr.,
Delgnbe 20/21.

Schlosserlehrling
sucht zu Obern
Unteraltenburg 62.

Einen Lehrling
sucht zu Obern
Oskar Trommler,
Bädermstr., Dammstr. 8.

Einen Lehrling
sucht zu Obern
Otto Philipp, Schneidermstr.

Einen Lehrling
sucht zu Obern
W. Kurkhaus, Bädermstr., Friedriehstr.

Aufwartung
von 15-17 Jahren sofort gesucht
Hannenstraße 11.

Für ein Zub- und Modenwarengeschäft
in einer kleinen Stadt wird
ein junges Mädchen
aus guter Familie welches Näh u. Schneiderei
erlernt hat und im Geschäft mit häutic sein
muß, baldigst gesucht. Dauernde Stellung
bei Familienanstellung. Offerten unter 101
in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Ein anberes tüchtiges Mädchen
gegen guten Lohn am 1. Februar gesucht
Bahnhofstraße 6 A. H.

Eine unabhängige Frau wird als
Wirthschafterin
gesucht. Zu erfragen
Hötterstraße 9.

Herzlichen Dank
sage ich - zugleich im Namen des Jung-
frauen-Vereins der Altenburg - für die
gütigen Spenden zur Weihnachtsfeier.
bei welcher 34 Stützen und ca. 20 Kinder
beschenkt werden konnten. Wo es von den
Gebem genüßlich war, oder sonst angeeignet
erschien, sind auch Geldbeträge gewährt worden.
Spenden an Geld gingen ein in folgender
Reihe: v. Sch. 3 M., G. 5 M., A. 3 M.,
R. 10 M., G. 3 M., G. 3 M., G. 3 M.,
D. 10 M., G. 3 M., G. 3 M., G. 3 M.,
20 M., G. 3 M., G. 3 M., G. 3 M.,
3 M., G. 3 M., G. 3 M., G. 3 M.,
2 M., W. 3 M., G. 60 M., A. 2 M.,
R. 3 M., G. 1 M., v. 2. 10 M., v. H.
5 M. - Durch die Post: 1 M., Hf. 30 M.,
R. 3 M.

Kleidungsstücke haben gesandt: v. Sch.,
H., S., W. Hr., Wf., Schw., D., T. H.,
v. 2.

Für einen Theil des Geldes ist Woll- u.
Strümpfen für die nächste Bekleidung an-
gekauft.

Mit dem herzlichsten Dank für alle die
Gaben verbinde ich denjenigen für die auf
meine Bitte 34 Stützen und ca. 20 Kinder
beschenkt werden konnten. Wo es von den
Gebem genüßlich war, oder sonst angeeignet
erschien, sind auch Geldbeträge gewährt worden.
Spenden an Geld gingen ein in folgender
Reihe: v. Sch. 3 M., G. 5 M., A. 3 M.,
R. 10 M., G. 3 M., G. 3 M., G. 3 M.,
D. 10 M., G. 3 M., G. 3 M., G. 3 M.,
20 M., G. 3 M., G. 3 M., G. 3 M.,
3 M., G. 3 M., G. 3 M., G. 3 M.,
2 M., W. 3 M., G. 60 M., A. 2 M.,
R. 3 M., G. 1 M., v. 2. 10 M., v. H.
5 M. - Durch die Post: 1 M., Hf. 30 M.,
R. 3 M.

Kleidungsstücke haben gesandt: v. Sch.,
H., S., W. Hr., Wf., Schw., D., T. H.,
v. 2.

Für einen Theil des Geldes ist Woll- u.
Strümpfen für die nächste Bekleidung an-
gekauft.

Mit dem herzlichsten Dank für alle die
Gaben verbinde ich denjenigen für die auf
meine Bitte 34 Stützen und ca. 20 Kinder
beschenkt werden konnten. Wo es von den
Gebem genüßlich war, oder sonst angeeignet
erschien, sind auch Geldbeträge gewährt worden.
Spenden an Geld gingen ein in folgender
Reihe: v. Sch. 3 M., G. 5 M., A. 3 M.,
R. 10 M., G. 3 M., G. 3 M., G. 3 M.,
D. 10 M., G. 3 M., G. 3 M., G. 3 M.,
20 M., G. 3 M., G. 3 M., G. 3 M.,
3 M., G. 3 M., G. 3 M., G. 3 M.,
2 M., W. 3 M., G. 60 M., A. 2 M.,
R. 3 M., G. 1 M., v. 2. 10 M., v. H.
5 M. - Durch die Post: 1 M., Hf. 30 M.,
R. 3 M.

Kleidungsstücke haben gesandt: v. Sch.,
H., S., W. Hr., Wf., Schw., D., T. H.,
v. 2.

Für einen Theil des Geldes ist Woll- u.
Strümpfen für die nächste Bekleidung an-
gekauft.

Mit dem herzlichsten Dank für alle die
Gaben verbinde ich denjenigen für die auf
meine Bitte 34 Stützen und ca. 20 Kinder
beschenkt werden konnten. Wo es von den
Gebem genüßlich war, oder sonst angeeignet
erschien, sind auch Geldbeträge gewährt worden.
Spenden an Geld gingen ein in folgender
Reihe: v. Sch. 3 M., G. 5 M., A. 3 M.,
R. 10 M., G. 3 M., G. 3 M., G. 3 M.,
D. 10 M., G. 3 M., G. 3 M., G. 3 M.,
20 M., G. 3 M., G. 3 M., G. 3 M.,
3 M., G. 3 M., G. 3 M., G. 3 M.,
2 M., W. 3 M., G. 60 M., A. 2 M.,
R. 3 M., G. 1 M., v. 2. 10 M., v. H.
5 M. - Durch die Post: 1 M., Hf. 30 M.,
R. 3 M.

Kleidungsstücke haben gesandt: v. Sch.,
H., S., W. Hr., Wf., Schw., D., T. H.,
v. 2.

Für einen Theil des Geldes ist Woll- u.
Strümpfen für die nächste Bekleidung an-
gekauft.

Mit dem herzlichsten Dank für alle die
Gaben verbinde ich denjenigen für die auf
meine Bitte 34 Stützen und ca. 20 Kinder
beschenkt werden konnten. Wo es von den
Gebem genüßlich war, oder sonst angeeignet
erschien, sind auch Geldbeträge gewährt worden.
Spenden an Geld gingen ein in folgender
Reihe: v. Sch. 3 M., G. 5 M., A. 3 M.,
R. 10 M., G. 3 M., G. 3 M., G. 3 M.,
D. 10 M., G. 3 M., G. 3 M., G. 3 M.,
20 M., G. 3 M., G. 3 M., G. 3 M.,
3 M., G. 3 M., G. 3 M., G. 3 M.,
2 M., W. 3 M., G. 60 M., A. 2 M.,
R. 3 M., G. 1 M., v. 2. 10 M., v. H.
5 M. - Durch die Post: 1 M., Hf. 30 M.,
R. 3 M.

Kleidungsstücke haben gesandt: v. Sch.,
H., S., W. Hr., Wf., Schw., D., T. H.,
v. 2.

Für einen Theil des Geldes ist Woll- u.
Strümpfen für die nächste Bekleidung an-
gekauft.

Mit dem herzlichsten Dank für alle die
Gaben verbinde ich denjenigen für die auf
meine Bitte 34 Stützen und ca. 20 Kinder
beschenkt werden konnten. Wo es von den
Gebem genüßlich war, oder sonst angeeignet
erschien, sind auch Geldbeträge gewährt worden.
Spenden an Geld gingen ein in folgender
Reihe: v. Sch. 3 M., G. 5 M., A. 3 M.,
R. 10 M., G. 3 M., G. 3 M., G. 3 M.,
D. 10 M., G. 3 M., G. 3 M., G. 3 M.,
20 M., G. 3 M., G. 3 M., G. 3 M.,
3 M., G. 3 M., G. 3 M., G. 3 M.,
2 M., W. 3 M., G. 60 M., A. 2 M.,
R. 3 M., G. 1 M., v. 2. 10 M., v. H.
5 M. - Durch die Post: 1 M., Hf. 30 M.,
R. 3 M.

Kleidungsstücke haben gesandt: v. Sch.,
H., S., W. Hr., Wf., Schw., D., T. H.,
v. 2.

Für einen Theil des Geldes ist Woll- u.
Strümpfen für die nächste Bekleidung an-
gekauft.

1 braunes Lederportemonnaie
verloren. Abzugeben
Johannisstraße 18.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von E. Höfer in Verberg.



